



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN DÄNEMARK

(DK) 1256, KOPENHAGEN K., den 23. Dezember 1977

Amaliegade 14
Telephon : 14 17 96
Telex : 16239

Ref.: 342.0 - HA/kr

Eingeschrieben

Ausser Kurier

Politische Direktion I
Eidgenössisches Politisches
Departement

nr.	NA	NA	NA	o/a
Datum	23.12			
Uhr	11	14	15	
EPD		27.12.77	15	
Ref.	p. B. 15. 21. Dan.			

3003 B e r n

Problemkatalog für neuen Departementsvorsteher

Herr Botschafter,

Auf Ihre Anfrage vom 8. Dezember betreffend wichtige Probleme im Verhältnis zu Dänemark teile ich Ihnen folgendes mit:

Eigentliche "Probleme von hohem Stellenwert", die dem neuen Departementschef vorgelegt werden sollen, gibt es m.E. nicht, mit andern Worten, es sind keine "conflicting interests" von Bedeutung zu registrieren.

* * *

Andererseits sei hinsichtlich unserer potentiellen Interessenlage auf nachstehendes aufmerksam gemacht (Reihenfolge nach Priorität):

1. Integrationsbüro und Handelsabteilung:

1.1. Kopenhagen ist als Informations- und Gedankenaustausch-Stelle für Fragen der europäischen Integration von Bedeutung. Die dänische Regierung bemüht sich, als Brücke zwischen EWG und EFTA zu fungieren und liefert uns wertvolle

./.

Exklusiv-Informationen aus Brüssel; auch setzt sie sich in gewissen Fällen für die Interessen der EFTA bei den Gemeinschaften und insbesondere für Anliegen der Schweiz ein. Dies ist im 1. Halbjahr 1978 besonders wichtig, da Dänemark das Präsidium der EG innehat. Ein offizieller Besuch von Botschafter Jolles in Kopenhagen ist deshalb für diese Zeit in Aussicht genommen, doch wäre eine noch höhere Besuchsdiplomatie wohl verfrüht.

- 1.2. Es sei noch das in der Vorphase befindliche Industrie-Grossprojekt in Grönland erwähnt, das die neuartige umweltfreundliche Energiegewinnung aus den gewaltigen Gletschern der Rieseninsel zum Ziel hat (federführend BBC, SKA).

2. Politische Direktion

- 2.1. U.a. auch auf dem Gebiet der Terrorismusbekämpfung - Auslieferungskonventionen, polizeiliche Zusammenarbeit - will sich das diesbezüglich international aktive Dänemark besonders für eine Erweiterung der EWG-Kooperation auf europäische Nachbarstaaten einsetzen.
- 2.2. Dänemarks sehr "progressive" Haltung - im Verein mit den übrigen Skandinaviern - bezüglich Unterstützung der Befreiungsbewegungen, speziell in Austral-Afrika, und die fast fanatische Einstellung gegen Apartheid sind m.E. für unser internationales Wirken und unser Verhältnis zum Norden ein nicht zu übersehender Faktor.

3. Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Das erfolgreiche dänische Modell des selbständigen "Industrie-Fonds für Entwicklungsländer" ist für die Schweiz z.T. nachahmenswert, u.a. da es der eigenen Wirtschaft etwas einbringt und dadurch das Interesse dieser Kreise an der technischen Hilfe

stimuliert.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen
Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



(R. Hartmann)

✓ 2 Durchschläge liegen bei